

Tankrabbatt ...

Mit diesem Wort verbinden sich ganz unterschiedliche Gefühle: Die Hoffnung darauf, für die nächsten Wochen nicht bei jeder Fahrt überlegen zu müssen, ob sie denn wirklich nötig ist; vielleicht aber auch das Misstrauen, ob der versprochene Rabatt auch bei uns Endverbrauchern ankommt. All das hält Erinnerungen wach, die sich tief in unser kulturelles Gedächtnis eingepägt haben: Die Ölkrise 1973 mit Treibstoffrationierungen und autofreien Sonntagen oder die Zeit der Pandemie vor fünf Jahren mit Lockdowns und Kontaktsperrern.



Das Nachdenken über Spritpreise kann ein Anstoß sein, über etwas mehr nachzudenken: Wo sind eigentlich meine „Tankstellen“ und wie hoch ist der Preis meines persönlichen „Kraftstoffs“? Nicht zu vergessen: Wer hilft mir beim Auftanken? Längst vorbei sind ja die Zeiten, in denen der Tankwart im grauen Kittel aus dem Kassenhäuschen kam und fragte, was man denn tanken wolle und wie viel und wohin denn die Reise gehen solle. Wenn es gut lief, wurden während des Tankvorgangs auch noch schnell die Scheiben geputzt für eine bessere Sicht. Heute hat Tanken fast gar nichts mehr mit Kommunikation zu tun. Tankautomaten haben keinen anderen Zweck als die schnelle Treibstoffentnahme. Zu einem Gespräch kommt es höchstens, wenn jemand völlig überfordert ist mit der Apparatur.

Am 15. Oktober feiert die Kirche eine Heilige, die sich in ihrem Leben sehr viel mit dem Thema Auftanken und Kommunikation beschäftigt hat: Theresia von Avila gilt als eine Lehrmeisterin des Gebets, das sie als Verweilen bei einem Freund bezeichnet hat. Gebete waren für sie nicht Worte - und seien sie noch so schön formuliert. Beten ist für Theresia nichts als Zusammensein mit jemandem, der mich mindestens genauso gut kennt wie ich selber - wenn nicht sogar besser. Man versteht sich ohne Worte und kann sich darauf verlassen, dass alles, was man mit sich herumschleppt, nicht nach außen getragen wird. Man darf darauf hoffen, dass das Zusammensein mit Freunden einen ermutigt, sich wieder „ans Steuer zu setzen“ und weiter zu fahren – vielleicht mit klarerer Sicht.

Wie auch immer der Tankrabbatt am Ende aussehen mag – dieses Reizwort ist eine gute Gelegenheit, sich zu fragen: Was bedeuten mir Freundschaften und nehme ich mir Zeit, sie zu pflegen? Was gibt mir Kraft und was raubt mir Kraft? Muss ich unbedingt wegfahren, um zu mir selber zu kommen?

Auch dafür hat Theresia ein Rezept, mit dem sie uns vor übersteigerten Erwartungen an uns selbst und an die, die wir unsere Freunde nennen, bewahren möchte: „Gott ist auch zwischen den Kochtöpfen.“

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Oktober 2026

**29. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 45,1.4-6
2. Lesung:
1. Thessalonicher 1,1-5b
Evangelium:
Matthäus 22,15-21



Ildiko Zavrakidis

» Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Oktober 2026

**30. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 22,20-26
2. Lesung:
1. Thessalonicher 1,5c-10
Evangelium:
Matthäus 22,34-40



Ildiko Zavrakidis

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

Gottesdienste im Pastoralen Raum - Bereich Hallenberg

Montag, 12. Oktober		
Josefs-Haus Hallenberg	9.00 Uhr	HI. Messe mit der Fatima-Madonna
Dienstag, 13. Oktober		
St. Antonius Eins. Braunshausen	18.15 Uhr	Rosenkranzgebet und anschl. HI. Messe
Unterkirche-Hallenberg	19.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Mittwoch, 14. Oktober		
Josefs-Haus Hallenberg	9.00 Uhr	HI. Messe - † Beate Pauli u. †† Ang.
St. Heribertus Hallenberg	18.30 Uhr	HI. Messe - fällt aus
Donnerstag, 15. Oktober		
		HI. Theresia von Ávila
Josefs-Haus Hallenberg	9.00 Uhr	HI. Messe - † Pastor Franz-Ludwig Humpert/ † Willi Mause
St. Thomas Ap., Liesen	18.30 Uhr	HI. Messe - † Franz-Josef Schnorbus
St. Heribertus Hallenberg	19.00 Uhr	Totengebet f. d. † Gerhard Schulze
Freitag, 16. Oktober		
		HI. Margareta Maria Alacoque, HI. Hedwig von Andechs
St. Heribertus Hallenberg	8.30 Uhr	HI. Messe - fällt aus
St. Heribertus Hallenberg	14.30 Uhr	Seelenamt f. d. † Gerhard Schulze mit anschl. Urnenbeisetzung
Unterkirche-Hallenberg	16.00 - 17.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Samstag, 17. Oktober		
		HI. Ignatius von Antiochien
Unterkirche-Hallenberg	8.30 Uhr	„Marienlob“
Josefs-Haus Hallenberg	15.30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pastor Norbert Abeler)
Josefs-Haus Hallenberg	16.30 Uhr	HI. Messe (Vorabendmesse) - †† Maria u. Franz Weber, Ged. Sohn Andreas/ † Regina Franke (v. 18.10.)/ † Paul Hartmann
Sonntag, 18. Oktober		
		29. Sonntag im Jahreskreis
St. Antonius Eins. Braunshausen	9.00 Uhr	HI. Messe - JA † Erich Jungmann u. Ged. an Karola Jungmann u. Sarah Knecht/ Leb. u. †† d. Fam. Lingen - Pauli u. †† Ang./ †† Franz-Josef u. Magdalene Berkenkopf/ Leb. u. †† a. d. Gemeinden
St. Goar, Hesborn	10.15 Uhr	Hochamt - 30-tg. Seelenamt f.d. † Elfriede Guntermann, Ged. † Ehemann Helmut/ JA † Waltraud Heimann/ JA † Leni Steden u. Ged. Franz-Josef Steden u. Tochter Getrud/ †† Geschw. d. Fam. Steden u. Brieden/ †† Ehel. Josef u. Grete Brieden u. † Sohn Alfons/ † Anna Brieden/ † Karl-Heinz Lefarth, Josef u. Maria Stanka u. Söhne/ † Werner Steden, Eltern u. Geschw./ † Helmut Niggemann/ zu Ehren der Mutter Gottes
Unterkirche-Hallenberg	17.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Montag, 19. Oktober		
Josefs-Haus Hallenberg	9.00 Uhr	HI. Messe - † Pfr. i. R. Johannes Schwarte
Dienstag, 20. Oktober		
		HI. Wendelin
St. Antonius Eins. Braunshausen	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet mit der Fatima-Madonna
Unterkirche-Hallenberg	19.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Mittwoch, 21. Oktober		
		HI. Ursula und Gefährtinnen
St. Heribertus Hallenberg	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung - † Dieter Patock
Donnerstag, 22. Oktober		
		HI. Johannes Paul II.
Josefs-Haus Hallenberg	9.00 Uhr	HI. Messe
Unterkirche-Hallenberg	17.00 Uhr	Rosenkranzandacht
St. Thomas Ap., Liesen	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung - † Bernhard Ribbrock/ †† Tine u. Otto Tausch
Freitag, 23. Oktober		
		HI. Johannes von Capestrano
St. Heribertus Hallenberg	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung- † Elfi Rothe u. Ang.
Unterkirche-Hallenberg	16.00 - 17.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
Samstag, 24. Oktober		
		HI. Antonius Maria Claret
Unterkirche-Hallenberg	8.30 Uhr	HI. Messe - † Maria Winter/ Leb. u. †† a.d. Gemeinden
Josefs-Haus Hallenberg	15.30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pater Pradeep Alex)
Josefs-Haus Hallenberg	16.30 Uhr	HI. Messe (Vorabendmesse) - JA † Josef Muricken sen./ † Emma Seelig/ †† Agatha u. Edgar Heinz/ † Brigitte Deimel/ †† Egon Wahle, Hedwig Schreiber u. alle †† d. Fam. Schnorbus/ Leb. u. †† d. Fam. Cappel-Müller

Sonntag, 25. Oktober	30. Sonntag im Jahreskreis
St. Thomas Ap., Liesen	9.00 Uhr Hl. Messe - †† Ehel. Franz u. Elisabeth Schüngel, Sohn Aloys u. Pallottinerbruder Josef Schüngel/ †† Franz u. Paula Brieden, †† Franz u. Marianne Steden/ Zum Hl. Judas Thaddäus in best. Meinung/ †† Ehel. Josef u. Beate Oberließen u. Kinder/ †† Ehel. Heinrich u. Margret Isenberg u. Tochter Anita Vogt
St. Heribertus Hallenberg	10.15 Uhr Hochamt - Leb. u. †† Mitglieder d. Schützengesellschaft Hallenberg/ JA † Johanna Mause, Ged. Walter Mause/ JA † Paula Rohleder, Ged. Johann Rohleder/ †† Willi u. Walburga Möllmann/ †† Mathilde u. Franz Dielenhein/ † Hermann Glade/ † Günter Platte/ † Wendelin Schäfer/ † Klara Eppner (v. 18.10.)/ †† Willi u. Walburga Möllmann (v.18.10.)/ † Alois Dietz (v. 18.10.)/ † Friedrich Boos (v. 18.10.)/ †† Ewald u. Anneliese Müller/ †† Herbert Haberzettl, Ged. d. Familien Hommelsheim - Noortwyck
Unterkirche-Hallenberg	19.00 Uhr Rosenkranzandacht

Nachrichten und Termine

+ Aus unseren Gemeinden verstarben:

Gertrud Werth, 75 Jahre, Liesen

Gerhard Schulze, 92 Jahre, Hallenberg

Pressemitteilung: Erzbistum Paderborn: Weiterer Priester soll nach Medebach

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Dr. Achim Funder zum 1. September 2026 ist in Medebach eine Vakanz entstanden. Dechant Matthias Kamphans ist seitdem Pfarradministrator in Medebach.

Aufgrund des vom Erzbistum Paderborn angestoßenen Bistumsprozesses mit der Transformation der Pastoral, der dazu führen wird, dass aus den Pastoralen Räumen Bigge-Olsberg, Medebach-Hallenberg und Winterberg ein großer Seelsorgeraum wird, wurde entschieden, dass Dechant Kamphans weiterhin im Pfarrhaus in Hallenberg wohnt und in das Pfarrhaus der Kirchengemeinde St. Peter und Paul Medebach ein neuer Priester einzieht.

Aktuell ist der Bereich Pastorales Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn sehr bemüht, einen Priester zu finden, der nach Medebach ins Pfarrhaus zieht. Mit mehreren Seelsorgern wurden mittlerweile Gespräche geführt – bisher leider ohne Erfolg. Die Stelle ist und bleibt ausgeschrieben, vom Bereich Pastorales Personal werden weiterhin aktiv mögliche Bewerber angesprochen, so dass nicht nur ein dritter Priester in den Pastoralen Raum Medebach-Hallenberg, vielmehr auch ein Priester nach Medebach kommt. Eine Nachbesetzung war nahtlos nicht realisierbar, ist aber angedacht.

Somit ist deutlich: Es gibt für den Pastoralen Raum sowie für die Gemeinde in Medebach eine Übergangszeit, in der die vorhandene Vakanz überbrückt werden muss. Für diese Übergangszeit werden „von außen“ immer wieder Priester aushilfsweise unterstützen, wie es in den letzten Wochen bereits Praxis war.

Wir wünschen uns, dass Sie diese Übergangssituation mittragen und sich auch weiterhin in den Prozess auf dem Weg zum Seelsorgeraum einbringen. Zugleich wünschen wir uns, dass wir Ihnen bald den neuen Priester vorstellen können, der in Medebach wohnen wird. Dechant Matthias Kamphans ist Pfarradministrator in Medebach, er wird weiterhin in Hallenberg wohnen. Für die Kirchengemeinde Medebach sucht das Erzbistum Paderborn einen Priester, der dort wohnen wird.

Der Bereich Pastorales Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn bemüht sich, einen Priester zu finden, der nach Medebach ins Pfarrhaus zieht.

Die Hospizinitiative lädt zum Friedhofsgespräch ein

Friedhöfe sind mehr als nur Orte des Abschieds. Sie erzählen Geschichten, bewahren Erinnerungen und spiegeln die Kultur, Geschichte und das Leben einer Stadt wider. Ein Rundgang zum Entdecken, Erinnern und ins Gespräch kommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich und jeder ist herzlich willkommen.

Nächster Termin:

23. Oktober 2026 16.00 Uhr Treffpunkt: Friedhof Hallenberg: „Gottesacker und Beil Almin (Haus der Ewigkeit)“ - eine Exkursion zu den Hallenberger Ruhestätten mit Georg Glade

Totengedenken an Allerheiligen

Allerheiligen und Allerseelen steht das Gedenken an unsere Verstorbenen uns vor Augen. Für viele von uns sind diese Tage verbunden mit dem Besuch der Gräber unserer verstorbenen Angehörigen.

In jedem Ort wird namentlich der Verstorbenen der vergangenen 12 Monate gedacht und für sie eine Kerze entzündet. Herzlich sind Sie in diesen Feiern eingeladen, die entzündete Kerze mit an das Grab Ihres verstorbenen Angehörigen zu nehmen.

Nachstehend schon einmal vorab die Termine der Hl. Messen und Gräbersegnungen an Allerheiligen:

St. Antonius Braunshausen

Samstag 31.10.2026:

18.00 Uhr Hl. Messe mit Gräbersegnung

Sonntag 01.11.2026:

18.00 Uhr Allerheiligengebet auf dem Friedhof

St. Heribertus Hallenberg

Sonntag 01.11.2026:

10.15 Uhr Hochamt

16.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung

St. Thomas Liesen

Sonntag 01.11.2026:

09.00 Uhr Hl. Messe

15.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung

St. Goar Hesborn

Sonntag 01.11.2026:

10.15 Uhr Hochamt mit Gräbersegnung

Gemeinsam auf dem Weg - mit Hoffnung und Zuversicht - und mit Gott

Die Geschichte der Kirchengemeinden im Stadtgebiet von Hallenberg ist in den letzten Jahren eine Geschichte des Zusammenhalts und des immer wieder neuen Aufbruchs aufeinander zu. Ich denke dabei an so viele Dinge, die seit Jahren schon gemeinsam laufen. So haben Hallenberg, Hesborn, Liesen und Braunshausen erlebt, dass Kirche dort lebendig bleibt, wo Menschen füreinander da sind, Verantwortung übernehmen und ihren Glauben miteinander teilen.

Bei besonderen Gottesdiensten und Prozessionen haben wir diese Gemeinschaft schon erleben können. Auch die Firmung fand in den vergangenen Jahren immer gemeinschaftlich statt und im nächsten Jahr feiern wir mit allen Kindern des Stadtgebiets Hallenberg gemeinsam Erstkommunion. Auf diese Weise konnten bereits in der Vergangenheit imaginäre Grenzen abgebaut werden.

Deswegen brauchen wir uns auch vor bevorstehenden Veränderungen nicht bange zu machen. Vertraute Strukturen wandeln sich, neue Formen des kirchlichen Miteinanders entstehen. Doch Veränderung muss nicht das Ende von etwas sein – sie kann auch ein neuer Anfang werden. Wir dürfen darauf vertrauen, dass das, was über Jahre gewachsen ist, nicht einfach verloren

geht: die Verbundenheit mit unseren Kirchen und Kapellen, die Bedeutung von Heimat, die Feier des Glaubens, das ehrenamtliche Engagement und vor allem die Menschen, die Kirche vor Ort mit Leben füllen.

Der neue größere Seelsorgeraum, der ab dem ersten Advent beginnen wird und die Stadtgebiete von Olsberg, Winterberg, Medebach und Hallenberg umfasst, kann dabei neue Möglichkeiten eröffnen, voneinander zu lernen, Kräfte zu bündeln und gemeinsam neue Wege des Glaubens zu gestalten.

Gerade darin liegt unsere Hoffnung: Kirche lebt nicht von ihren Strukturen, sondern von Menschen, die glauben, hoffen, helfen und miteinander unterwegs sind.

Ich schaue dabei mutig nach vorn. Was vor uns liegt, ist noch nicht vollständig festgelegt. Es gibt noch vieles zu klären. Es ist ein Weg, den wir jetzt gestalten können – mit Vertrauen und mit dem Mut, Neues zu wagen. Auch wenn sich was verändert, unser Glaube kann uns Heimat bleiben und die Kirchen im Stadtgebiet Hallenberg sollen auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen Gemeinschaft erfahren und Hoffnung finden - und spüren dürfen, Gott geht mit. So wie bisher auch.



„Der Rückspiegel“:

Liesen, vor 55 Jahren (1971):

Der Geistliche Rat Johannes Döring wird wegen seiner besonderen Verdienste zum Ehrenbürger der Gemeinde Liesen ernannt. Zehn Jahre zuvor hatte Pfarrer Döring den ersten Spatenstich zum Bau der neuen Kirche vorgenommen. Pfarrer Döring verstarb am 29. Mai 1976.

Braunshausen, vor 70 Jahren (1956):

Das Gefallenen-Ehrenmal wird feierlich eingeweiht. Abordnungen zahlreicher Schützenvereine aus Hallenberg, Züschen, Hesborn, Liesen, Somplar, Rengershausen, Neukirchen und Dreislar nahmen teil. Nach Hochamt und Begrüßung durch Amtsbürgermeister Althaus hielt Amtsdirektor Wienand die Gedenkrede. Pfarrvikar Lemmer vollzog die kirchliche Weihe.

Unser Pastoralteam

Pastor Matthias Kamphans

An der Mauer 26
59969 Hallenberg
Tel. 02984 8312
Email: mat.kamphans(at)web.de

Verwaltungsleiter Karl-Erik Wundling

Schulstraße 4
59964 Medebach
Tel. 02982 908238
Email: wundling(at)pr-mh.de

Pastor Norbert Abeler

Tel. 02982 5 81 46 77
Email: abeler(at)pr-mh.de

Diakon Eckhard Witt

witt(at)pr-mh.de

Dekanatskirchenmusiker Werner Komischke

01523 4381630
w.komischke(at)musident.de

Pfarrbüro Hallenberg

An der Mauer 26
Tel. 02984 8312 / Fax. 02984 9 19 98 12
Email: info(at)pr-mh.de, mause(at)pr-mh.de
mettken(at)pr-mh.de

Internet: www.pr-mh.de

V.i.S.d.P.: Pastor Matthias Kamphans
An der Mauer 26
59969 Hallenberg

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 11 Uhr (Frau Mause)
Donnerstag: 17 – 18 Uhr (Frau Mettken)

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:
20.10.2026 im Pfarrbüro Hallenberg oder per
Email unter Pfarrbrief@pr-mh.de**